

Was können wir gegen COVID-19 in Uganda tun?

Aktuelle Situation in Uganda (Stand: 05.04.2020):

**Ihre Spende
ermöglicht
Initiativen in
Uganda:**

**IBAN: DE56 5115
1919 0100 4857 05
BIC: HELADEF1WEI,
Kreissparkasse
Weilburg**

Seit dem 21.03.2020 ist auch Uganda von der COVID-2019 Pandemie betroffen. Durch Überbevölkerung und der ugandischen Lebensweise gehen Experten von einem rasanten Anstieg der Infizierten im Land aus. Grundbedürfnisse wie Zugang zu sauberem Wasser, Lebensmittel, sanitäre Einrichtungen, Hygienemaßnahmen sowie Zugang zu einer Gesundheitsversorgung stehen den meisten Menschen in Uganda nicht zur Verfügung. Viele Menschen leben „von der Hand in den Mund“, d.h. sie leben von ihrem täglichen, sehr geringen Einkommen. In der momentanen Situation der national eingeführten Ausgangssperre (30.03.2020), fällt dieser geringe Verdienst für die meisten Menschen weg. Das tägliche Überleben ist eine große Herausforderung. In den ugandischen Krankenhäusern fehlen dem Personal Basis-Hygienemaßnahmen, jegliche Schutzausrüstung und Kapazitäten.

Stehen Sie in dieser schwierigen Zeit mit einer Spende an unserer Seite, um unsere Partnerorganisationen in Uganda zu unterstützen.

Folgende Maßnahmen sind in Planung und sollen zeitnah umgesetzt werden:

**Kikandwa Development Concern (KDC)
& die Dorfgemeinschaft Nanzirugaddes**



Bild: Workshops zum Thema „Hygiene“ mit einem Bau von Händewaschstationen (Projektreise 2019).

- **Hygiene:** Bereitstellung von Händewaschstationen (Tippy Taps)
- **Eindämmung der Infektionsübertragung:** Bereitstellung von Stoffen zum Nähen von ca. 1000 Schutzmasken für die Menschen in der Region
- **Ernährung:** Bereitstellung von Grundnahrungsmitteln (z.B. Reis & Bohnen)

Geplante Nothilfemaßnahme: 8.000 €

Ishaka Adventist Hospital



Bild: Team der Notaufnahme unseres Partnerkrankenhauses in Ishaka (2019).

- **Hygiene:** Bereitstellung von Schutzausrüstung für das Krankenhauspersonal (Masken, Handschuhe, Kittel, etc.)

Geplante Nothilfemaßnahme: 5.000 €